

In welchem Fall ist eine Kennzeichnung erforderlich?

Kennzeichnungspflichtig sind Boote, die durch ausgebrachtes Gerät eine erhebliche seitliche Ausdehnung erreichen und bei der das ausgebrachte Gerät fest mit dem Boot verbunden ist.

Beispiel: Planerboards, die an einem auf dem Boot montierten Mast mithilfe einer geflochtenen Schnur oder eines Drahtseils mit hoher Tragkraft befestigt sind.

NICHT kennzeichnungspflichtig sind Boote, die ausgebrachte Angeln führen, an denen Geräte befestigt sind.

Beispiel: Sideplaner, die auf der Angelschnur befestigt werden, Tauchscheiben die auf der Angelschnur befestigt werden.

Wie muss das Boot gekennzeichnet sein?

Kennzeichnung nach Regel 26 KVR für „Fischereifahrzeuge“ mit Signalkörper „Stundenglas“



Für Schleppangler, die durch das Fischen mit Planerboards (siehe Beispiel 1) eine erhebliche seitliche Ausdehnung erreichen, ist das Stundenglas als Sichtzeichen bei Tage gefordert. Der Gesetzestext schreibt eine Länge von ca. 120 cm und einen Durchmesser von ca. 60 cm vor. Für kleinere Fahrzeuge gilt: „der Größe des Fahrzeugs angepasst“. Wenn die Erkennbarkeit für andere Fahrzeuge aber gewährleistet sein soll, empfehlen wir, nicht unter die Hälfte der oben angegebenen Werte zu gehen. Ausweichpflichtige Fahrzeuge müssen rechtzeitig genug erkennen können, dass es sich bei dem objektiv als Sportboot erkennbaren Fahrzeug **NICHT** um ein Sportboot, sondern um ein Fischereifahrzeug nach Regel 26 KVR handelt. Nur so bleibt ihnen Zeit und Raum, um ausweichen zu können.

Merke: Alles, was an / auf der Angelschnur befestigt ist, gilt nicht als Manövrierbehinderung und es darf KEIN Stundenglas gesetzt werden!

Beispiel 1: Angelboot mit am Boot befestigten Planerboards, die neben dem Boot geschleppt werden



Eine Kennzeichnung als Fischereifahrzeug **IST** notwendig! **Stundenglas setzen!**

Begründung: Das fischende Fahrzeug (Schleppangler)

ist durch die erhebliche seitliche Ausdehnung aufgrund der Planerboards in seiner Manövrierfähigkeit eingeschränkt. Der Signalkörper (Stundenglas), bzw. die vorgeschriebene Lichterführung, machen den anderen Fahrzeugführer auf das Fanggerät und die dadurch eingeschränkte Manövrierfähigkeit aufmerksam und fordern von ihm einen deutlich größeren Passierabstand, ggf. ein Ausweichen (Ausweichpflicht n. Regel 18 KVR).

Beispiel 2: Angelboot mit Handangeln und Tauchscheiben, die hinter, bzw. direkt neben dem Boot geschleppt werden



Eine Kennzeichnung ist **NICHT** erlaubt!



Begründung: Das Angelboot ist in seiner Manövrierfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Beispiel 3: Angelboot mit Handangeln und Sideplanern, die neben dem Boot geschleppt werden und auf der Angelschnur befestigt sind

Eine Kennzeichnung ist **NICHT** erlaubt!



Begründung: Das Angelboot ist in seiner Manövrierfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Beispiel 4: Angelboot mit einer oder mehreren Handangeln die mittels Downrigger hinter dem Boot geschleppt werden

Eine Kennzeichnung ist **NICHT** erlaubt!



Begründung: Das Angelboot ist in seiner Manövrierfähigkeit nicht beeinträchtigt.